TALENTorange

PROFESSIONALS WORLDWIDE

Die Kenntnisprüfung

nach § 40 PflBG

Agenda

TALENTorange

NÄHER DRAN: FACHKRÄFTE WELTWEIT

Wie starte ich als Pflegeschule mit der Realisation von Angeboten zur Durchführung von Kenntnisprüfungen?

Was gibt es zu beachten?

Wie lange dauert ein Vorbereitungskurs? Wie strukturiere ich diesen inhaltlich?

Wie können Praxisphasen sinnvoll ausgestaltet werden?

Was gilt es zu berücksichtigen im Hinblick auf die Zielgruppe und deren Bedarfe / Herausforderungen?

Welche Teilnehmeranzahl in einem Kurs ist sinnvoll und praktikabel?

Welche personellen Ressourcen benötige ich für die Sicherstellung von Unterricht, Prüfung und Administration?

Wie kann Sprachenlernen verknüpft werden?

Was steht pädagogisch im Vordergrund?

Wie kann auf die Heterogenität der TN eingegangen werden?

Welche didaktischen Lösungen können genutzt werden angesichts der konkreten Lernvoraussetzungen der Lerngruppe internationaler Pflegefachpersonen?

Wesentliche Konsequenz für Kenntnisprüfung nach PflBG

- **Bisher nach KrPflG Kenntnisprüfung nur für akutstationäre Einrichtungen (Krankenhäuser, Kliniken)**

- **Jetzt auch für Einrichtungen der stationären Langzeitpflege und der ambulanten Akut/Langzeitpflege Qualifizierung von Mitarbeitern nach PflBG möglich**

KrpflG – PflBG
Unterschiede in der Kenntnisprüfung

Mündliche Kenntnisprüfung: 45-60 Min (für alle TN gleich)

Fallbeispiele: Auswahl bereitlegen, Wahlmöglichkeit aus 2 Fallbeispielen (aktuelle Abstimmung der hessischen Schulleiterkonferenz)

Kompetenzbereich **I und II** muss geprüft werden, ein **3. Kompetenzbereich** zusätzlich

Praktische Kenntnisprüfung: **Je nach individuellem Defizitbescheid!**

Bsp.: 2 Pflegesituationen und 1 schriftliche Pflegeplanung

Vorbereitungstag: Anfertigung einer Pflegeplanung auf der Basis einer Informationssammlung (120 min. pro Pflegeplanung) – unter Aufsicht (Pflegeschule)

Tag der Durchführung: Durchführung der geplanten Pflege an den Pflegeempfängern (Anzahl nach Defizitbescheid) in der Einrichtung – bis zu 120 Min. pro Pflegeempfänger

Strukturelle Voraussetzungen für die Durchführung von Kenntnisprüfungen

Staatlich anerkannte Pflegeschule in Hessen – Prüfung kann nur in Hessen stattfinden – keine Prüfung in einem anderen Bundesland (wichtig für Träger mit vielen Einrichtungen innerhalb der BRD oder Anfragen von Einrichtungen/Bewerbern)

Praktischer Einsatzort muss über Praxisanleiter*in und Vertreter*in verfügen (wichtig für Bestellung des Prüfungsausschusses) – identisch mit staatl. Prüfung in der Pflegeausbildung

Wie gewinnen wir Teilnehmer*innen ?

- **Bei Talentorange:**

- Im Vertrieb: Personalrekruitment
- Im Projektmanagement: Marktanalysen, Erstellen von Angeboten für Kunden
- Kontakte zu vielen Einrichtungen der Akut/Langzeitpflege Ambulant/Stationäre Pflege
- Social Media: Website, Facebook,Instagramm – Ausschreibung, Veröffentlichung von „Erfolgsstories“
- Printmedien: z. B. Flyer
- Direkte Anfragen von potenziellen Kandidaten

Planung eines Vorbereitungs-lehrganges – was gibt es zu beachten?

- Herkunftsland (homogene oder heterogene Gruppe?
- Feststellungsbescheid nach PflBG liegt vor?
- Vertrag bei Pflegeeinrichtung?
- Träger/Einrichtungen die Pflichteinsatzgebiete anbieten – PA zwingend (nicht immer gegeben)
- Praxisanleiter über Prüfungsprocedere informiert?
- B1/B2/B1-Pflege – Konsequenz für die Ausstellung der Urkunde
- Goethe/Telc-Zertifikat
- Kommunikation mit den Einrichtungen – Freistellung nicht immer gewährleistet während Theoriephase
- Gruppengröße – max 15 TN – Untergrenze?

Inhaltliche Anforderungen in der Theorie (je nach Herkunftsland)

- Pflegeprozess nicht bekannt
- Pflegetheorien/modelle
- Nationale Expertenstandards
- Kompetenzbereich II - Beratung
- Fokus weg von ausschließlich naturwissenschaftlichen-medizinischen Inhalten
- Einzelfragen – Fallschilderungen
- Mündliche Prüfung anhand Kompetenzbereichen
- Erkrankungen haben exemplarischen Charakter

- Das Gesundheitswesen und die Sozialversicherungen der BRD
- Finanzierung von Pflege
- Einige Pflegekonzepte meist nicht bekannt (z. B. Bobath-Konzept, Biographiearbeit, Aktivitas/Kinaesthetik)
- Pflegepraktische Themen (z. B. Positionierungen, GKW, aktuelle Kenntnisse im Bereich Prophylaxen
- Altersgruppe Kinder
- Manchmal liegt Ausbildung lange zurück – Grundlagen müssen punktuell nachgearbeitet werden

Inhaltliche Gestaltung eines Vorbereitungslehrgangs

Festlegung des Stundenumfangs (gesetzlich keine konkrete Stundenanzahl festgelegt)

Auswahl der Themen mit hohem exemplarischem Charakter aus jedem Setting (Bsp. Alter Mensch/stat. Langzeitpflege – Kind – amb. Langzeitpflege – Erwachsener – stat. Akutpflege)

Pflegeprozess als Grundlage

Beratung grundlegend thematisieren

Einführung in die Pflegefinanzierung

Übungsfallbeispiele und Prüfungsfallbeispiele mit Festlegung Kompetenzbereiche, in denen geprüft werden soll (Kompetenzbereiche 1 und 2 Pflicht, zusätzlich ein weiterer KB – Konkrete Aufgaben und Fragen dazu formulieren

(Pool an Fallbeispielen)

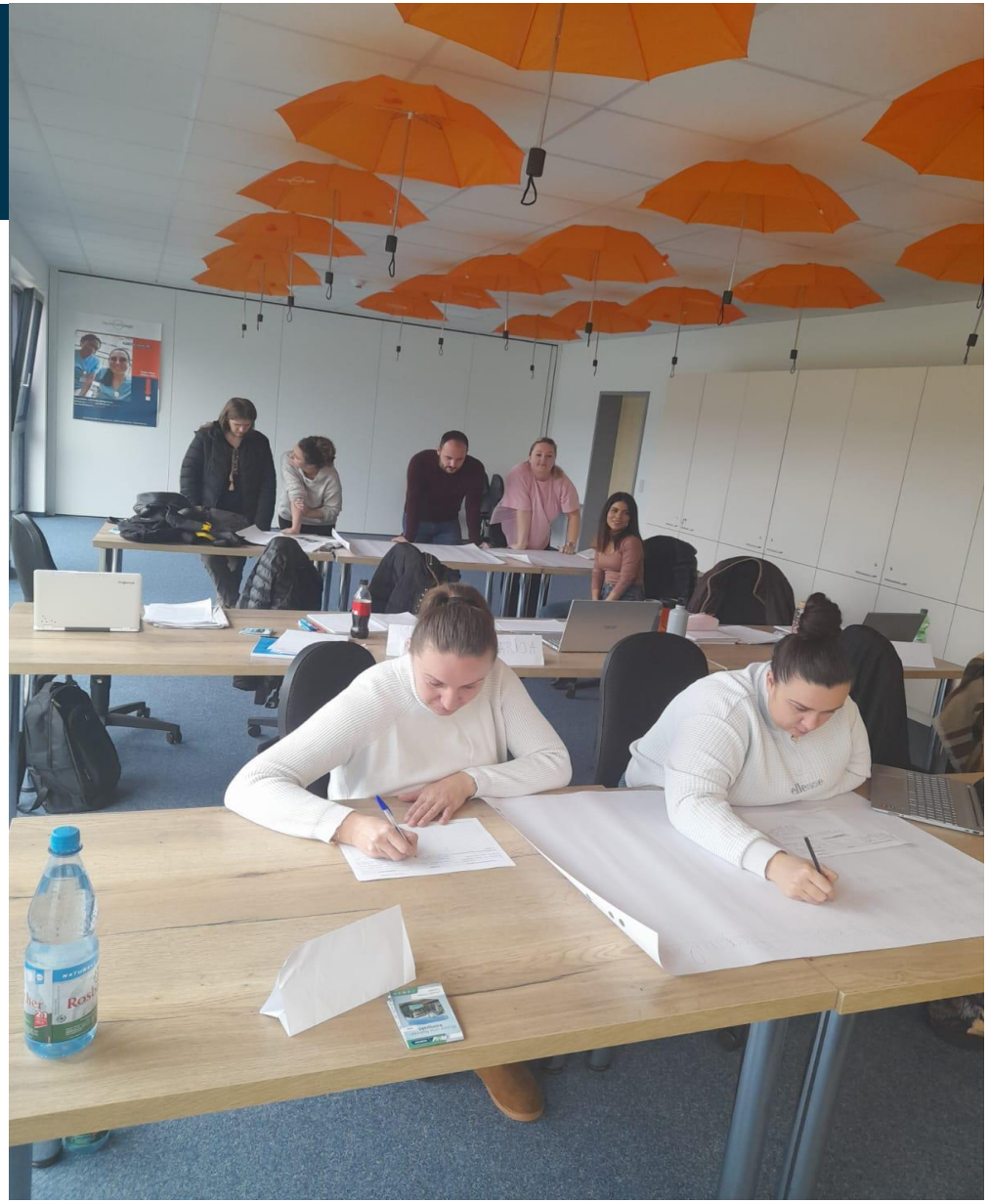
Pflegerisch-praktische Anteile wiederholen (Positionierungen, div. Prophylaxen, GKW und Teilwäsche mehrerer P/B/K)

Didaktische Hinweise

- Didaktische Gestaltung anhand der Prüfungsanforderung
- Schwerpunkt Pflegeprozessgestaltung

- Hoher Anteil an Kommunikation – z. B. Beratung
- - TN sehr aktiv in das Unterrichtsgeschehen einbinden
- Partner/Gruppenarbeit mit Präsentationen
- Zeit für Simulationen einplanen – Vernetzung mit Sprachlehrer*innen

- Wenn möglich Lerntandems bilden
- Jederzeit Zugang zu Moodle-Platform o. ä.
- Alle Unterlagen (digital/Papier) zur Verfügung stellen
- Zugang zu Standardwerk in der Pflege (z. B. Thieme I Care)
- Evtl. CNE-Zugang



Mediennutzung

TO Pflegeschule nahezu papierlos

- Alle TN (und Auszubildende) haben ein Tablet – bei KP-Kandidat*innen Anforderung Teil der Ausschreibung
- Geringe Anzahl an Tablets leihweise möglich
- Alle TN erhalten einen Moodle-Zugang mit allen Dokumenten und ergänzenden Lernmaterialien
- Zugang zum Standardwerk „Thieme I Care“ – digital, in der Pflegeschule auch als Printmedium
- Fachzeitschriften als Printmedien
- CNE-Auszüge als Download in Moodle

Tablets

Moodle

Vorbereitungslehrgang

In der Talentorange Pflegeschule

Bisher keine gesetzlichen Vorgaben über die Dauer eines Vorbereitungslehrganges - Empfehlungen

112 Stunden Unterricht Pflege

+ 30 Stunden DaF-Unterricht

6 UE pro Tag (17 Unterrichtstage)

2 UE SOL

Zusätzlich:

Vorbereitungstag zeitnah zur mündlichen Prüfung (am Ende des Praktikums)

Informationsveranstaltung für die Praxisanleiterinnen als Angebot für jeden neuen Kurs

Praktikum in der Pflegeeinrichtung zur Vorbereitung auf die Prüfung

min 4 Wochen Praktikum in der Einrichtung einplanen

Gute Kommunikation und Kontakt mit den PA

Lernbedarf des/der TN ermitteln – strukturierte Anleitung ermöglichen

Pflegeplanung einüben

P/B/K auswählen (nicht die TN ☺)

Informationstag für PA

Gesetzliche Empfehlung

4 Wochen Praktikum in der Einrichtung

Organisatorischer Bedarf

- ***Je nach organisatorischem Aufwand (TN der eigenen Einrichtung/Klinik) oder Bewerber*innen von verschiedenen Arbeitgebern –***

- ***Wer übernimmt Datensichtung und –sammlung der Teilnehmer – und behält den Überblick (Pflegeschule alleine?)***

- ***Anzahl der Kurse pro Jahr***

- ***Prüfung in der eigenen Einrichtung/Klinik oder extern?***

- ***Geschätzte Richtgröße 0,25 – 0,5 Planstellen***

TALENTorange

PROFESSIONALS WORLDWIDE

Sprachliche Voraussetzungen

Ausgangssituation:

- KP-Teilnehmer*innen haben bereits B2-Zertifikat oder B1-Pflege (bis 31.12.2022 gültig)
- Viele Teilnehmer*innen haben noch B1 – B2 wird erst nach der Kenntnisprüfung erworben
- Urkunde und damit Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung nach §1 PflBG kann erst nach erfolgreicher Kenntnisprüfung + B2-Zertifikat (in allen Teilen) ausgestellt warden
- In der Praxis wird diese Bedingung von den Arbeitgebern oft nicht hinreichend beachtet

Sprachliche Unterstützung

- ✓ **Im Vorbereitungslehrgang:**
- ✓ **30 UE DaF-Unterricht, jeweils 2 UE pro Tag**

- ✓ pflegefachlicher Unterricht soll ganz gezielt sprachlich begleitet und entlastet werden
- ✓ Enge thematische Abstimmung mit den Pflegepädagog*innen (tagesaktuell bzw. nach Stundenplan)
- ✓ Vorentlastung zu den aktuellen pflegefachlichen Themen
- ✓ z. B. Fachwortschatz, Nomen-Verb-Kombinationen und Allgemeinwortschatz, ausgewählte grammatikalische Strukturen und Redemittel explizit zu Fragen aus den 5 Kompetenzbereichen
- ✓ Übungsfallbeispiele werden sprachlich bearbeitet
- ✓ Pflegeplanung (Formulierungen) werden eingeübt – z. B. Zustands- oder Vorgangspassiv (Ziel: P/B/K ist mobilisiert vs. Maßnahme: P/B/K wird mobilisiert)
- ✓ Prüfungssimulationen von einzelnen Anteilen der Prüfung (Schwerpunkt sprachlich und weniger inhaltlich)
- ✓ Binnendifferenzierung bei TN-Gruppe bis 10 TN gut möglich

TALENTorange
PROFESSIONALS WORLDWIDE

DaF-Unterricht

Inhaltliche Vernetzung mit den Themen der Pflege

TALENTorange

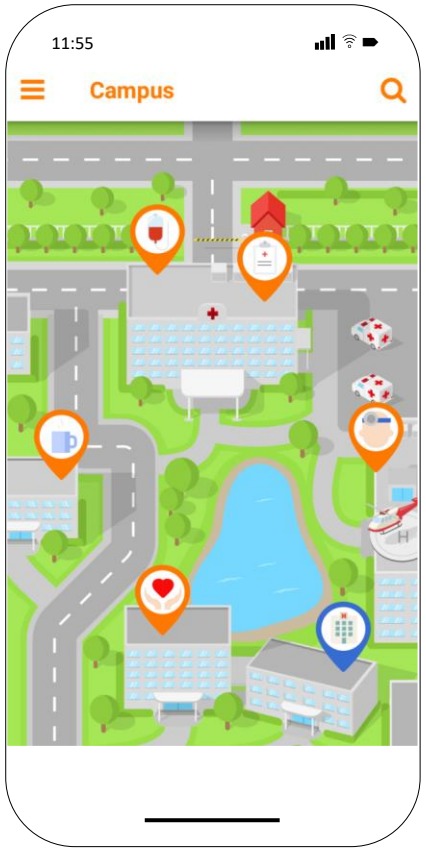
NÄHER DRAN: FACHKRÄFTE WELTWEIT

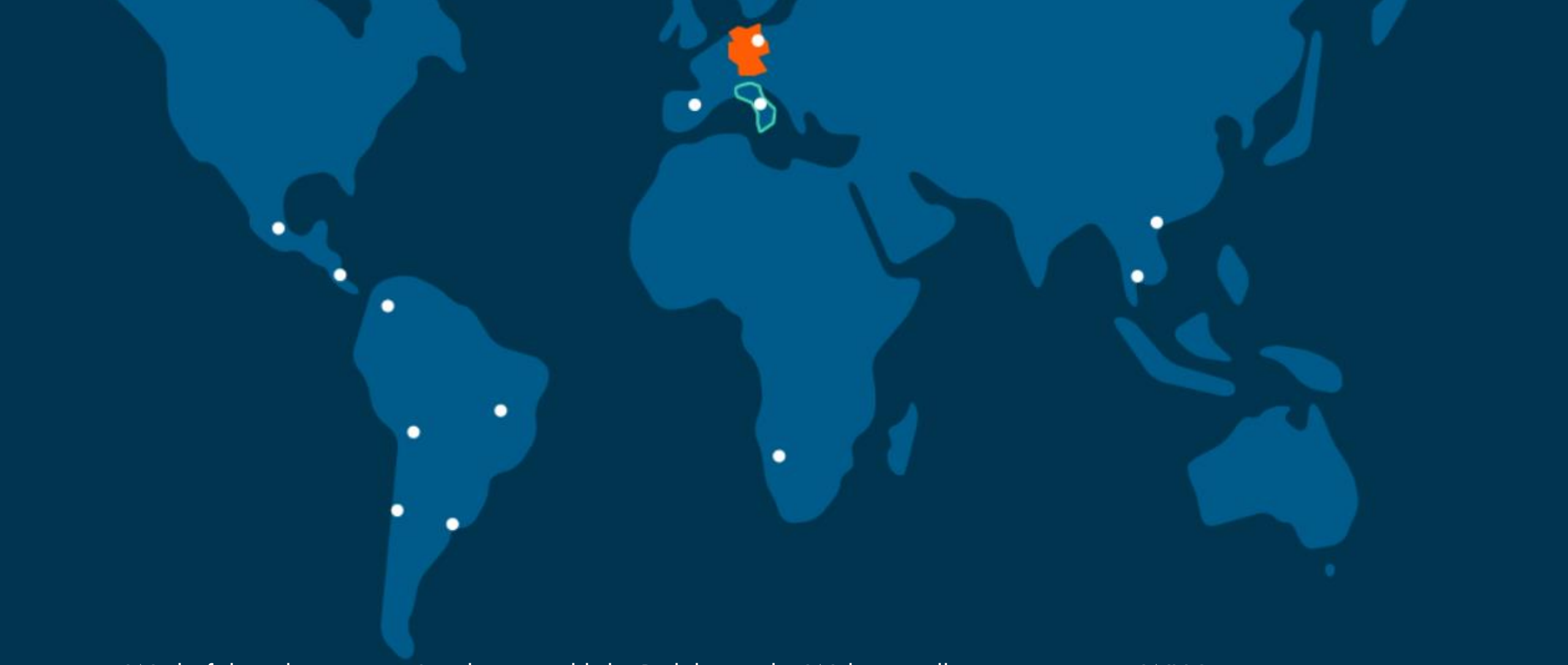
Schön, dass Sie mit uns lernen!

Wir laden Sie hiermit herzlich zur Nutzung unserer TalentOrange App „sprachtalent pflege“ aus dem Konzept **Fachsprache Gesundheit** ein.

Unsere App wurde entwickelt, um **internationale Pflegefachkräfte** auf das Arbeiten in deutschen Krankenhäusern vorzubereiten und sie währenddessen zu begleiten.

Die Lizenz wird vom Arbeitgeber bezahlt, damit Sie Ihren **Krankenhauswortschatz verbessern** und die Abläufe auf den Stationen mit **praxisnahen Beispielen** trainieren können.





Wir befolgen bei unserer Länderauswahl die Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO:
"Global Code of Practice on the International Recruitment of Health Personnel" bzw. "**Health Workforce Support and Safeguards List**".

In Herkunftsländern, in denen es an qualifiziertem Personal im Gesundheits- und Sozialwesen mangelt, bietet TalentOrange sein Programm nicht an.

Folientitel

3 Phasen der Integration von Fachkräften

TALENTorange
NÄHER DRAN: FACHKRÄFTE WELTWEIT

Im Herkunftsland

1

- 7-8 Monate Intensivsprachkurs
- Volle Konzentration dank monatlichem Stipendium

✓ B2 Prüfung
✓ Visum

Einreise/Arbeitsstart

Am Krankenhaus

2

- 6-12 Monate Anerkennungsphase
- Angestellt als Fachkraft im Anerkennungsjahr

✓ Kenntnisprüfung

Anerkennung

3

- Arbeitsvertrag in Vollzeit
- Anstellung als anerkannte Pflegefachkraft

✓ Weiterentwicklung im Team / Bindung durch Perspektiven

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Erfolg!